

Vorbereitung des Katastrophenschutzes in Nürnberg für die WM 2006

1. Sicherheitsmaßnahmen

1.1 Arbeitskreis WM Sicherheit; Leitung SRD - Geschäftsführung OA/KatS

Bereits am 17.02.2004 wurde in Nürnberg der „Arbeitskreis WM Sicherheit Nürnberg 2006“ installiert. Der AK tagte bisher 7x, die nächste Sitzung ist am 23.02.2006 im Ordnungsamt.

Im AK Sicherheit findet die Koordination aller an der WM beteiligten Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) statt.

Folgende Bereiche sind vertreten:

SRD, OA-Katastrophenschutz, OA-Veranstaltungen, Berufsfeuerwehr, Gh, Verkehrsbehörde (T/1), BgA/WM-Büro, FIFA OK Nürnberg, BRK, Rettungsleitstelle, THW, PP-Mfr WM-Stab, Bundespolizei, Bundeswehr.

1.2 Arbeitskreis Koordinierung operativ Dienste WM 2006; Federführung FW

Die Einzelplanungen finden Organisationsintern bzw. in 6 Arbeitsgruppen der Operativ-taktischen Ebene statt:

- Aufbau Einsatzleitung (ÖEL-Stab und FügK)
- Medizinische Gefahrenabwehr (Behandlungsplatzkonzept)
- Technische Rettung
- Sicherheit Stadion/Stadt
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ABC-Gefahren

1.3 Überörtliche Kräfte

Da vor allem im ABC-Bereich keine ausreichenden Kräfte in Nürnberg vorhanden sind, wurden seitens FW im Benehmen mit der Regierung von Mittelfranken ABC-Kräfte aus ganz Nordbayern um Hilfestellung für die WM gebeten (Anl. 1).

Darüber hinaus wurde in Bayern ein Behandlungsplatzkonzept für den Sanitäts- und Rettungsdienst bei einem Massenansturm von Verletzten entwickelt (Anl. 2, 3).

2. **Projektgruppe Bayern**

2.1 Vorbereitung

Um die konzeptionellen Vorbereitungsmaßnahmen in Bayern für die WM Spielorte München und Nürnberg zu unterstützen, wurde am 16.03.2005 beim StMI eine Projektgruppe ins Leben gerufen.

Teilnehmer:

StMI, Reg. von Oberbayern, Reg. von Mittelfranken, LH München, Stadt Nürnberg (FW, OA/KatS), BRK, JUH, MHD, Bundeswehr.

Stattgefunden haben bisher 6 Projektgruppensitzungen. Nächste Sitzung ist am 17.02.2006 im StMI.

2.2 Unterarbeitsgruppen Bayern (UAG-B)

2.2.1 Krankenhaus

Überprüfung aller größeren Krankenhäuser in Bayern bezüglich Aufnahmekapazitäten im Normalbetrieb, bei einem Massenansturm von Verletzten sowie die Überarbeitung vorhandener Alarmpläne.

2.2.2 ABC-Schutz

- Koordination der Vorbereitungen an den Spielorten zum ABC-Schutz
- Aufdecken und Beseitigen von Schwachstellen
- Erarbeitung eines Konzepts, das nach der WM noch Bestand hat

2.2.3 Psychosoziale Nachsorge

Diese UAG-B hat bisher noch nicht getagt.

2.2.4 Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Diese UAG-B hat bisher noch nicht getagt. Hier soll eine Abstimmung zwischen allen 12 Spielstätten in Verbindung mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe erfolgen.

3. Krisenmanagement

3.1 Örtlich

Vorbereitung und Durchführung der Sicherheitsmaßnahmen beim FIFA Confed Cup in Nürnberg vom 18.06. – 25.06.2005.

Anlegen der Übung „Anstoß 2006“ und Durchführung am 12.11.2005 in Verbindung mit den Städten Erlangen, Fürth und der Regierung von Mittelfranken.

Inhouse-Schulungen von Mitarbeitern des Ordnungsamtes und der Führungsgruppe Katastrophenschutz als Vorbereitung zur WM vom 11.06. – 25.06.2006.

3.2 Überörtlich

Zusammenarbeit und Unterstützung der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried bei der Anlage der Übung „Anstoß 2006“.

Fachkongress WM 2006 und Folgeveranstaltungen

- | | | | |
|---|---------------------|--------------|--|
| - | 24.01.05 – 26.01.05 | Bad Neuenahr | Fachkongress WM 2006 |
| - | 11.04.05 – 14.04.05 | Ahrweiler | Seminar operativ-taktische Führung 2 |
| - | 25.08.05 | Ahrweiler | Vorbereitung Krisenmanagement 2 |
| - | 05.10.05 – 07.10.05 | Ahrweiler | Workshop Dekontamination Verletzter |
| - | 09.11.05 – 11.11.05 | Ahrweiler | Seminar Krisenmanagement 1 |
| - | 06.02.06 – 08.02.06 | Ahrweiler | Seminar Krisenmanagement 2
Seminar operativ-taktische Führung 3 |
| - | 22.03.06 – 23.03.06 | Ahrweiler | Folgeveranstaltung 2 zum Fachkongress WM 2006 |

Diese Veranstaltungen wurden für die 12 WM-Spielstätten im Rahmen des nationalen Sicherheitskonzepts angeboten und von allen wahrgenommen.

4. Beschaffungen, Kosten

4.1 Beschaffungen

Da mit dem vorhandenen Material im Katastrophenschutz, bei der Feuerwehr und auch im Sanitätsbereich die Szenarien, die im Nationalen Sicherheitskonzept vorgegeben sind nicht bewältigt werden können, sind umfangreiche Beschaffungen notwendig.

Die dringendsten Beschaffungen sind Funk- und Kommunikationsmittel im Feuerwehr- als auch im Sanitätsbereich, EDV-Ausstattung, Zelte im ABC-Bereich sowie Nachweisgeräte.

Insgesamt werden 10 Gerätewagen Sanität in Bayern benötigt. Diese Gerätewagen werden den Behandlungsplätzen zugeordnet, so dass bei der WM 4 Gerätewagen Sanität in Nürnberg stationiert sind. Die Ausstattung für die 10 Gerätewagen Sanität werden vom Land gestellt, ebenso die Beschaffung von 6 Gerätewagen Sanität. Die restlichen 4 Fahrzeuge beschaffen die Hilfsorganisationen.

4.2 Kosten

Da die WM-Städte LH München und Nürnberg die Kosten für die zusätzlichen Maßnahmen im Bereich Sicherheit nicht alleine tragen können, hat der Freistaat Bayern im Nachtragshaushalt insgesamt 4,626 Millionen Euro eingestellt.

Aus diesem Betrag werden u.a. alle fortgewährten Leistungen/ Verdienstaufschlag, Betriebskosten der Einsatzfahrzeuge, die Verpflegung und Unterbringung der Helfer, sowie die Gerätewagen Sanität samt Ausstattung bezahlt.

Für Investitionen sind in Nürnberg ca. 300.000 € eingeplant.

An den nachweisbaren Kosten für die Großübung am 12.11.2005 in Nürnberg hat sich der Freistaat Bayern mit 65.000 € beteiligt, verbraucht wurden bisher 52.000€.

II. SRD

Nürnberg, 24.01.2006
Ordnungsamt
Katastrophenschutz
i.A.



5318